

Sonnabend, 26. August 1995 - Gewandhaus (Mendebrunnen/Kleiner Saal)

Synagogenmusik

Jiddische und hebräische Folklore in freier Bearbeitung

Böhmische

Leipziger Synagogalchor

Tenorsolo und Leitung: Ks Helmut Klotz

Adaunoj moloch - Chor a cappella (Samuel Alman)

Psalm 93 - Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit und Macht. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken. Dein Thron steht fest von Anbeginn, du bist seit Ewigkeit. (Fluten erheben sich, Herr, sie brausen und toben, gewaltiger als das Tosen vieler Wasser und die Brandung des Meeres ist der Herr in der Höhe.) Deine Gesetze sind fest und verlässlich. Herr, deinem Haus gebührt Heiligkeit für alle Zeiten.

V'chach hojoh omer - Tenor, Chor a cappella (David Nowakowski)

Aus dem Mussafgebet für den Versöhnungstag: O Ewiger, ich habe mich vergangen, habe gesündigt und gefrevelt vor dir, ich und mein Haus. Vergib mir und meinem Haus die Vergehen, die Sünden und die Frevel.

En komocho - Chor a cappella (Frank Folkert)

Keiner gleicht dir unter den Mächtigen, Herr, und nichts deinen Werken. Dein Reich ist ein Reich aller Ewigkeiten (und deine Herrschaft in jedem Geschlecht. Der Ewige ist König, war es und bleibt es in Ewigkeit.) Gott gibt seinem Volk Kraft und segnet es mit Frieden. Vater des Erbarmens, erweise in deinem Wohlgefallen Zion Gutes, baue Jerusalems Mauern. Auf dich vertrauen wir, König, hocherhabener Gott, Herr der Ewigkeiten.

Omnom ken - Tenor, Chor a cappella (Baruch Schorr)

Gebet am Versöhnungsabend: Im Menschen wohnt viel Böses, das aber durch die Gnade Gottes ausgelöscht wird. Gott soll seinen Zorn abtun, dem reuigen Sünder verzeihen und ihm verkünden: Ich habe dir vergeben.

Mi chomauch - Chor a cappella (Louis Lewandowski)

In diesem Chor wird der Ewige verherrlicht und als Befreier Israels aus ägyptischer Knechtschaft gepriesen. Deshalb gelobt das erwählte Volk seinem Beschützer Treue und Gehorsam.

V'shavu banim - Chor a cappella (Philip Moddel)

Aus Jeremia 31, 17 - Spruch des Herrn: Die Söhne werden zurückkehren in ihre Heimat.

Omar adaunoj l'jakoiv - Tenor, Chor a cappella (Arr. Werner Sander)

Das hebräische Kehrreimlied sang man ursprünglich im Kreise der (etwas mystisch betonten und) enthusiastischen Sekte der Chassidim in den osteuropäischen Ländern. Sein tänzerischer Rhythmus paßt zu dem tröstlichen Inhalt, dessen immer wiederkehrender Kernsatz ein biblisches Zitat ist. "Fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob!" ruft die Gottesstimme und weist auf die dem biblischen Jakob, und damit dem Judentum, erwiesenen Wohltaten hin.

Dajenu - Chor a cappella (Philip Moddel)

Aus der Haggada - Rabbi Akiba zählt viele Wohltaten auf, die der Ewige seinem Volk erwiesen hat. In diesem Lied werden nur zwei Dinge aufgeführt: wenn er uns nur von den Ägyptern befreit hätte, und wenn er uns nur die Thora gegeben hätte, das wäre genug gewesen!